

Werner vom Scheidt-Gesellschaft

Werner vom Scheidt (1894-1984)

Grafiker, Illustrator, vor allem der Werke seiner Frau Martha Saalfeld (rechts: Doppelporträt Werner vom Scheidt und Martha Saalfeld), Meister des Kordeldrucks (links: Porträt Max Slevogt, mit einer Kordel gelegt), Autor, Ehrenbürger von Bad Bergzabern, Max Slevogt-Medaille 1974, ständige Ausstellung im Museum Bad Bergzabern seit 1997

Mitglieder des Präsidiums

Ursula Zoller, Ehrenpräsidentin

Renate Becker, Ehrenmitglied

Sabine Adler

Dr. Maximilian Ingenthron

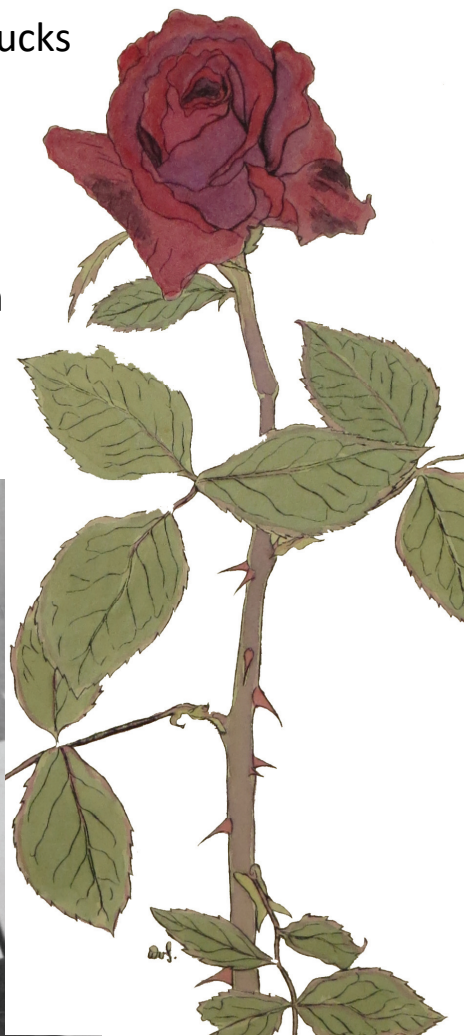
Michael Konrad

Paris Pourany

Hans-Dieter Schlimmer

Prof. Dr. Alexander Schubert

Oliver Roland



Werner vom Scheidt-Gesellschaft



Die Werner vom Scheidt-Gesellschaft möchte das ehrende Andenken an den poetischen Meister der Grafik Werner vom Scheidt bewahren.

Im zweijährigen Turnus wird ein **Preis für Grafik-Bücher/Buch-Grafik/Illustrationen** ausgeschrieben und vergeben. Der Preis ist eine Urkunde, und entweder ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro oder eine Ausstellung in einer öffentlichen Galerie oder einem Museum. Eine Jury aus Künstler/innen und Kunsthistoriker/innen legt der Mitgliederversammlung Vorschläge vor. Alle Mitglieder sind per E-Mail eingeladen, den/die Preisträger/in zu wählen.

Der **Jury** gehören derzeit an: die Kunsthistorikerinnen Sabine Adler und Dr. Karoline Feulner, Leiterin der Abt. Gemälde u. Skulpturen im Landesmuseum Mainz, Historiker Dr. Maximilian Ingenthron und Künstlerin Annet Kuska.

Mitglied kann man auf Anfrage werden. Der **Jahresbeitrag** beträgt 30 Euro (Einzelpersonen), 50 Euro (Paare, Familien), 250 Euro für juristische Personen. An alle Mitglieder werden Informationen per E-Mail gesandt. Die vom Vorstand einmal jährlich postalisch versendeten Jahresgaben können den Wert des Jahresbeitrages übersteigen.

Wohlwollende schriftliche Arbeiten zum Leben des Künstlers können bezuschusst werden. Ein Buch über das Leben Martha Saalfelds ist in Arbeit, eine Arbeit über das Leben Werner vom Scheidts wäre wünschenswert.

Anfragen aller Art richten Sie bitte an den Nachlassverwalter Oliver Roland, Spinozastraße 16, 68165 Mannheim oder per E-Mail an [1\(at\)oliver-roland-literatur.de](mailto:1(at)oliver-roland-literatur.de).



(Max) Werner vom Scheidt wurde am 16. November 1894 in Großblittersdorf bei Saargemünd/Lothringen, geboren. Sein Stammbaum führt auf den großen Mathematiker Leonhard Euler (1707-85) zurück, der Vater, Peter Friedrich vom Scheidt (1866-1931), war Fabrikant und für die Stromversorgung von Lothringen zuständig. Nach 1918 hatte er sich mit seiner Frau Augusta Ida (geb. Nitzsche) zunächst nach Heidelberg zurückgezogen, Sohn Werner vom Scheidt ließ sich nach dem Militärdienst zu den Eltern entlassen, holte als Kriegsteilnehmer 1919 extern in Mannheim das Abitur nach. Noch im selben Jahr immatrikulierte er sich in Heidelberg, hier begegnete er Martha Saalfeld 1921.

Bald waren die beiden unzertrennlich und ihr Leben seitdem miteinander feinsinnig und unlösbar verbunden. 1926 schrieb sie „Der unendliche Weg“, 24 Gedichte, die von Werner vom Scheidt in Holz geschnitten wurden. Im selben Jahr machte Werner vom Scheidt seine erste Radierung, die „Landschaft mit Bahndamm“. Noch im Studium, am 24. Februar 1928, heirateten Martha Saalfeld und der werdende Graphiker Werner vom Scheidt in Heidelberg-Handschuhsheim. 1930 besuchte Werner in Begleitung von Martha die Malschule von Alexander Kaindl in Leutasch, erneut 1931 und 1932 in Garmisch. 1934 lernten sie den Graphiker Otto Pankok in Düsseldorf kennen, mit dem sie eine lebenslange Freundschaft verband. Bei einem Spätsommer-

Aufenthalt in Unterjoch im Allgäu entstanden erste Berghof-Erzählungen und die Gedichte zu dem Zyklus „Der Herbst ist gut“. Martha Saalfeld begann ihre Arbeit in verschiedenen Apotheken. 1935 erschien die „Pfälzische Landschaft“ in einer Holzschnitt-Ausgabe mit Schrift und Bildern von Werner vom Scheidt. Nach einigen Jahren, die sie gemeinsam durch die Apothekentätigkeit von Martha Saalfeld in verschiedenen Städten, der in der NS-Zeit Schreibverbot erteilt worden war, überstanden, zog am 15. September 1948 das Künstlerpaar nach Bad Bergzabern, in das Haus der Tante, die in dem autobiographischen Roman „Pan ging vorüber“ die „Großtante“ genannt wird, Zeppelinstraße 393 b, spätere Haus-Nr. 13. Hier blieben sie bis zu ihrem Lebensende. Äußerlich ein schönes Haus blieb für Martha und Werner bis 1959 nur der karg eingerichtet und zugige Dachboden übrig, bis sie im kalten Erdgeschoss einziehen konnten, aber die eifersüchtige, auch bössartige Schwägerin hatten sie bis 1974 zu ertragen.

In der selbstgewählten Stille Bad Bergzaberns, abseits von allen Zentren, an einem Ort, wo nur Freunde selten hingingen, konnte das Werk des Künstlerpaares vom Scheidt-Saalfeld, in den Jahren zuvor politisch gestört und unterbrochen, gedeihen und wachsen. Es wäre freilich falsch, besonders heimatliche Bindungen hervorzuheben, wenn auch die Liebe zu dieser

Landschaft schon durch das Werk unvergänglich sein wird. Werner vom Scheidt und Martha Saalfeld sind in Bad Bergzabern das geblieben, was sie immer waren: künstlerisch-schöpferische Menschen von weltbürgerlichem Niveau.



Die Dachstube

Radierung
W. v. Scheidt, 1948



Hier schrieb Martha Saalfeld ihre Prosa, hier erhielt sie ihre Ehrenmitgliedschaften und Preise und hier schuf Werner vom Scheidt seine großen Werke.

Werner vom Scheidt-Gesellschaft

Um 1960 sehen wir eine klare Zäsur bei Werner vom Scheidts Schaffen. Der Künstler war bereits 65 Jahre. In dieser Zeit fand er zu seiner ganz eigenen Form. Es vollzieht sich kein Stilbruch, sondern ein Freisetzen, die souveräne Handhabung aller seiner Möglichkeiten. Das steht im Zusammenhang mit der Verwendung neuer technischer Mittel: Kordeldruck, Lederdruck, Materialdruck überhaupt, das Zusammenspiel verschiedener druckgraphischer Techniken. Nicht mehr durch Wegnehmen, Schneiden, Ätzen usw., sondern durch Dazutun, durch Aufkleben der verschiedensten, für das jeweilige Sujet geeigneten Materialien wird die Druckplatte hergestellt. Das gab neuen Antrieb, neue künstlerische Freiheit und Phantasie. Als erster Kordeldruck ist das Blatt „Ruhender Elefant“ von 1959 festzuhalten, zu dem Peter Härtling ein Gedicht verfasste. Mit einer wunderbaren Leichtigkeit sind die Lineaturen zum Bild gezogen. Humor, Heiterkeit gesellen sich hinzu. Die „Perserkatze“ aus dem selben Jahr, ein Blatt, das Erich Kästner zum Geburtstag erhielt und als „Kästner-Katze“ bekannt wurde, oder der „Triumphierende Stier“ von 1961 mit engen Lineatur-Partien gehören hierher.



Nach dem Tod von Martha begann Werner vom Scheidt mit der Aufzeichnung seines autobiographischen Textes „Leben mit einer Dichterin“, die in den folgenden Jahren vom Südwestfunk Mainz unter Werner Hanfgarn in Fortsetzungen gesendet wurden. Geschlossen wurde diese Folge in Band I der Saalfeld-Werkausgabe 1998, im Anschluss an die Gedichte, vorgelegt. 1979 konnte Werner vom Scheidt seine „Tierbegegnungen aus acht Jahrhunderten“ unter dem Titel „Gelebt und geliebt“ veröffentlichen – ein Projekt des Landkreises Südliche Weinstraße unter Landrat Gerhard Schwetje. Werner vom Scheidt erhielt die Verleihung der Ehrenbürgerwürde von Bad Bergzabern zu seinem 85. Geburtstag am 16. November 1979.

Am 3. Mai 1984 starb Werner vom Scheidt in Bad Bergzabern mit fast 90 Jahren. Dr. Berthold Roland, der das Künstlerpaar seit 1962 bis zum Lebensende, zunächst privat, dann als Referent für Kunst und Literatur im Kultusministerium, letztendlich als Freund begleitet hat, war der Erbe und Nachlassverwalter ihres Werkes bis 2022, gab drei kommentierte Bände der Werkausgabe Martha Saalfelds heraus (alle Gedichte und Romane), fünf Bücher zu Werner vom Scheidts Illustrationen der russischen Klassiker, zwei Hefte über das Werk der beiden, hat für Vorworte von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl für verschiedene Bücher von Martha Saalfeld gesorgt, Lesungen organisiert und bezahlt, die Ausstellungsmöbel (Regale, Vitrinen, Beleuchtung) in der ständigen Ausstellung im

Stadtmuseum Bad Bergzabern privat bezahlt, ebenso wie den Gedenkstein mit Messingtafeln im Kurpark Bad Bergzabern und am ehemaligen Wohnhaus des Künstlerpaares. Dr. Berthold Roland, der über das Paar geschrieben hat und Vorträge hielt, tat dies neben seiner Arbeit als Direktor von Landesmuseum Mainz und Schloss „Villa Ludwigshöhe“, offiziellen Kunstberatung des Bundeskanzleramtes 1982-98. Er war ein loyaler Freund des Künstlerpaares und Bewahrer ihres großartigen Erbes, z.B. dem Briefwechsel mit Hermann Hesse, Hilde Domin, Otto Pankok. Sein Sohn Oliver Roland hat die Nachlassverwaltung 2022 übernommen.

Seit 1994 wird der Saalfeld-Förderpreis an Nachwuchsschriftsteller vergeben, 1997 wurde die „Gedächtnisstätte vom Scheidt-Saalfeld“ als Abteilung des Stadtmuseums Bad Bergzabern ins Leben gerufen, 2013 der Gedenkstein für das Künstlerpaar auf dem neu-benannten „vom Scheidt-Saalfeld-Weg“ im Kurpark von Bad Bergzabern eingeweiht. 2021 ist der „Nachlass Martha Saalfeld“ an das Zentrum für Kultur und Wissensdialog der Universität Landau (RPTU) übergeben worden, seit 2022 gibt es dort die Martha Saalfeld-Forschungsstelle, 2023 wurde erstmals der große Saalfeld-Literaturpreis in Höhe von 8.000 Euro verliehen, 2024 wurde Werner vom Scheidt wegen seines Doppeljubiläums in 10 Veranstaltungen gewürdigt, in Landau, Mannheim, und Bad Bergzabern. Seit 2024 stehen zwei Gedenkbänke mit Schrifttafeln für beide Künstler auf dem Heinrich-Vetter-Kunstweg im Luisenpark Mannheim.

Textauszug aus: Berthold Roland (Hrsg.), Die Stadt am Kastanienwald, 2016

Werner vom Scheidt-Gesellschaft

Die sanfte Linie! Und es übersteigt
Sich keine kühnere. Da wölbt das Blau
Der Deere sich am Holz und goldnes Grau
Der edeln Äpfel und das Nächste neigt

Sich wie das Fernste; schwankte je im Licht
Ein Acker so wie dieser, so beschwingt,
So zarten Flügels? – Aber es gelingt
Ein Zärtliches nur selten zum Gedicht.

Dann ist das Rauhe da: die braune Nase,
Die feiste Rübe, borstiges Getier
Und Hopfenfelder und ein bitteres Bier
Bei süßen Trauben; Saftiges zum Schluss,

Geschlachtetes. Noch vieles stellt sich ein:
Kastanien noch und Mandeln, Brot und Wein

Martha Saalfelds Gedicht

„Die sanfte Linie“ (1927) von Werner vom Scheidt in Keilschrift gefasst



Werke Werner vom Scheidts befinden sich heute im Stadtmuseum Bad Bergzabern, im Schularchiv des Gymnasiums Bad Bergzabern, in den Landesmuseen Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Kongressbibliothek Washington (die Porträts „Albert Einstein“ und „Eleonore Duse“), Bibliothèque national de France Paris, mpk Kaiserslautern, Bibliothek der Straßburger Museen, Hermann Hesse Museum Montagnola, in den Nationalbibliotheken Bern, Madrid, Wien, Deutsche Bibliothek Leipzig, Deutsches Literaturarchiv Marbach, Kurt Schumacher Gesellschaft Berlin, in den Naturhistorischen Museen Santiago de Chile und Stockholm, Botanische Staatssammlung München und GRASSI Museum Leipzig, in den Literaturhotels Waldhaus Sils Maria und Schatzalp Davos, und noch vor dem Krieg, Eremitage St. Petersburg.

Werner vom Scheidt-Gesellschaft, Spinozastr. 16, 68165 Mannheim, Deutschland
Geschäftsführer Präsident Oliver Roland, 1(at)oliver-roland-literatur.de

Erbringung unserer satzungs- und geschäftsgemäßen Leistungen

Wir verarbeiten die Daten unserer Mitglieder, Unterstützer, Interessenten, Kunden oder sonstiger Personen entsprechend Art. 6 Abs. 1 lit. b. DSGVO, sofern wir ihnen gegenüber vertragliche Leistungen anbieten oder im Rahmen bestehender geschäftlicher Beziehung, z.B. gegenüber Mitgliedern, tätig werden oder selbst Empfänger von Leistungen und Zuwendungen sind. Im Übrigen verarbeiten wir die Daten betroffener Personen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f. DSGVO auf Grundlage unserer berechtigten Interessen, z.B. wenn es sich um administrative Aufgaben oder Öffentlichkeitsarbeit handelt.

Die hierbei verarbeiteten Daten, die Art, der Umfang und der Zweck und die Erforderlichkeit ihrer Verarbeitung bestimmen sich nach dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis. Dazu gehören grundsätzlich Bestands- und Stammdaten der Personen (z.B., Name, Adresse, etc.), als auch die Kontaktdaten (z.B., E-Mailadresse, Telefon, etc.), die Vertragsdaten (z.B., in Anspruch genommene Leistungen, mitgeteilte Inhalte und Informationen, Namen von Kontaktpersonen) und sofern wir zahlungspflichtige Leistungen oder Produkte anbieten, Zahlungsdaten (z.B., Bankverbindung, Zahlungshistorie, etc.).

Wir löschen Daten, die zur Erbringung unserer satzungs- und geschäftsmäßigen Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Dies bestimmt sich entsprechend der jeweiligen Aufgaben und vertraglichen Beziehungen. Im Fall geschäftlicher Verarbeitung bewahren wir die Daten so lange auf, wie sie zur Geschäftsabwicklung, als auch im Hinblick auf etwaige Gewährleistungs- oder Haftungspflichten relevant sein können. Die Erforderlichkeit der Aufbewahrung der Daten wird alle drei Jahre überprüft; im Übrigen gelten die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

Kontaktaufnahme

Bei der Kontaktaufnahme mit uns (z.B. per Kontaktformular, E-Mail, Telefon oder via sozialer Medien) werden die Angaben des Nutzers zur Bearbeitung der Kontaktanfrage und deren Abwicklung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO verarbeitet. Die Angaben der Nutzer können in einem Customer-Relationship-Management System ("CRM System") oder vergleichbarer Anfragenorganisation gespeichert werden.

Wir löschen die Anfragen, sofern diese nicht mehr erforderlich sind. Wir überprüfen die Erforderlichkeit alle zwei Jahre; Ferner gelten die gesetzlichen Archivierungspflichten.

Einladungen und Infos

Mit den nachfolgenden Hinweisen informieren wir Sie über die Inhalte unserer Einladungen sowie das Anmelde-, Versand- und das statistische Auswertungsverfahren sowie Ihre Widerspruchsrechte auf. Indem Sie unsere Einladungen und Infos annehmen, erklären Sie sich mit dem Empfang und den beschriebenen Verfahren einverstanden. Inhalt der Einladungen: Wir versenden Einladungen, E-Mails und weitere elektronische Benachrichtigungen mit werblichen Informationen (nachfolgend „Newsletter“) nur mit der Einwilligung der Empfänger oder einer gesetzlichen Erlaubnis. Sofern im Rahmen einer Anmeldung zum Newsletter dessen Inhalte konkret umschrieben werden, sind sie für die Einwilligung der Nutzer maßgeblich. Im Übrigen enthalten unsere Newsletter Informationen zu unseren Leistungen und uns.

Double-Opt-In und Protokollierung: Die Anmeldung zu unserem Newsletter erfolgt in einem sog. Double-Opt-In-Verfahren. D.h. Sie erhalten nach der Anmeldung eine E-Mail, in der Sie um die Bestätigung Ihrer Anmeldung gebeten werden. Diese Bestätigung ist notwendig, damit sich niemand mit fremden E-Mailadressen anmelden kann. Die Anmeldungen zum Newsletter werden protokolliert, um den Anmeldeprozess entsprechend den rechtlichen Anforderungen nachweisen zu können. Hierzu gehört die Speicherung des Anmelde- und des Bestätigungszeitpunkts, als auch der IP-Adresse. Ebenso werden die Änderungen Ihrer bei dem Versanddienstleister gespeicherten Daten protokolliert. Anmelde Daten: Um sich für den Newsletter anzumelden, reicht es aus, wenn Sie Ihre E-Mailadresse angeben.

Der Versand des Newsletters und die mit ihm verbundene Erfolgsmessung erfolgen auf Grundlage einer Einwilligung der Empfänger gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a, Art. 7 DSGVO i.V.m § 7 Abs. 2 Nr. 3 UWG oder falls eine Einwilligung nicht erforderlich ist, auf Grundlage unserer berechtigten Interessen am Direktmarketing gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f. DSGVO i.V.m. § 7 Abs. 3 UWG.

Die Protokollierung des Anmeldeverfahrens erfolgt auf Grundlage unserer berechtigten Interessen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Unser Interesse richtet sich auf den Einsatz eines nutzerfreundlichen sowie sicheren Newslettersystems, das sowohl unseren geschäftlichen Interessen dient, als auch den Erwartungen der Nutzer entspricht und uns ferner den Nachweis von Einwilligungen erlaubt.

Kündigung/Widerruf - Sie können den Empfang unseres Newsletters jederzeit kündigen, d.h. Ihre Einwilligungen widerrufen. Wir können die ausgetragenen E-Mailadressen bis zu drei Jahren auf Grundlage unserer berechtigten Interessen speichern bevor wir sie löschen, um eine ehemals gegebene Einwilligung nachweisen zu können. Die Verarbeitung dieser Daten wird auf den Zweck einer möglichen Abwehr von Ansprüchen beschränkt. Ein individueller Löschungsantrag ist jederzeit möglich, sofern zugleich das ehemalige Bestehen einer Einwilligung bestätigt wird.

Onlinepräsenzen in sozialen Medien

Wir unterhalten Onlinepräsenzen innerhalb sozialer Netzwerke und Plattformen, um mit den dort aktiven Kunden, Interessenten und Nutzern kommunizieren und sie dort über unsere Leistungen informieren zu können. Beim Aufruf der jeweiligen Netzwerke und Plattformen gelten die Geschäftsbedingungen und die Datenverarbeitungsrichtlinien deren jeweiligen Betreiber.

Soweit nicht anders im Rahmen unserer Datenschutzerklärung angegeben, verarbeiten wir die Daten der Nutzer sofern diese mit uns innerhalb der sozialen Netzwerke und Plattformen kommunizieren, z.B. Beiträge auf unseren Onlinepräsenzen verfassen oder uns Nachrichten zusenden.

Administration, Finanzbuchhaltung, Büroorganisation, Kontaktverwaltung

Wir verarbeiten Daten im Rahmen von Verwaltungsaufgaben sowie Organisation unseres Betriebs, Finanzbuchhaltung und Befolgung der gesetzlichen Pflichten, wie z.B. der Archivierung. Hierbei verarbeiten wir dieselben Daten, die wir im Rahmen der Erbringung unserer vertraglichen Leistungen verarbeiten. Die Verarbeitungsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. c. DSGVO, Art. 6 Abs. 1 lit. f. DSGVO. Von der Verarbeitung sind Kunden, Interessenten, Geschäftspartner und Websitebesucher betroffen. Der Zweck und unser Interesse an der Verarbeitung liegt in der Administration, Finanzbuchhaltung, Büroorganisation, Archivierung von Daten, also Aufgaben die der Aufrechterhaltung unserer Geschäftstätigkeiten, Wahrnehmung unserer Aufgaben und Erbringung unserer Leistungen dienen. Die Löschung der Daten im Hinblick auf vertragliche Leistungen und die vertragliche Kommunikation entspricht den, bei diesen Verarbeitungstätigkeiten genannten Angaben.

Wir offenbaren oder übermitteln hierbei Daten an die Finanzverwaltung, Berater, wie z.B., Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer sowie weitere Gebührenstellen und Zahlungsdienstleister.

Ferner speichern wir auf Grundlage unserer Veranstaltungen und anderen Tätigkeiten Angaben zu Lieferanten, Veranstaltern und sonstigen Geschäftspartnern, z.B. zwecks späterer Kontaktaufnahme. Diese mehrheitlich unternehmensbezogenen Daten, speichern wir grundsätzlich dauerhaft.

Geschäftsbezogene Verarbeitung

Zusätzlich verarbeiten wir

- Vertragsdaten (z.B., Vertragsgegenstand, Laufzeit, Kundenkategorie).

- Zahlungsdaten (z.B., Bankverbindung, Zahlungshistorie)

von unseren Kunden, Interessenten und Geschäftspartner zwecks Erbringung vertraglicher Leistungen, Service und Kundenpflege, Marketing, Werbung und Marktforschung.

(erstellt mit dem Datenschutz-Generator.de von RA Dr Thomas Schwenke)